

Sind Jugendliche wirklich so planlos?

Von Jana Cucchia

Die Abschlussklassen der Kanti Wil stehen vor den Prüfungen. Wir haben nachgefragt, welche Pläne die Schüler für das nächste Jahr haben.

Wil Wer zwischen 1995 und 2010 geboren wurde, gehört zur Generation Z. Eine sinnSuchende, fragende Generation, die im Moment erste Schritte auf dem Arbeitsmarkt macht oder ein Studium beginnt. Laut Bundesamt für Statistik sind rund 244'104 Studierende an Universitäten oder Fachhochschulen immatrikuliert, wovon jeder Vierte das Studium abbricht und jeder Fünfte den Fachbereich wechselt. Das Schweizer Bildungssystem bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten für die berufliche Laufbahn. Man kann von der Realschule in die Sekundarschule wechseln, zwischen einer Berufslehre und einer Mittelschule wählen oder kurzerhand die Studienrichtung ändern. Alles kein Problem. Funktionierte ein Weg nicht, steht schon die nächste Option vor der Tür. Obwohl die Bildungslandschaft Schweiz zahlreiche Vorteile mit sich bringt, können die vielen Brückenangebote und Zwischenlösungen auch verwirren. So auch bei der Generation Z. Vermehrt möchten die Jugendlichen im Berufsleben Karriere machen und Führungspositionen ausüben. Dafür wird oft bereits nach der Oberstufe der Weg über die Kantonschule gewählt. An der Kanti Wil werden zurzeit 550 Schülerinnen und Schüler in 27 Klassen unterrichtet und auf einen akademischen Werdegang vorbereitet. Eine selbstbewusste und entscheidungsfreudige Generation steht aktuell vor den Abschlussprüfungen. Jugendliche, die in einer Welt voller Möglichkeiten und Auswege leben und zu deren Alltag Kommunikation über Social Media dazugehört wie die Luft zum Atmen. Sie schliessen in den nächsten Wochen die Kanti ab und müssen sich überlegen, was danach kommt. Darüber haben wir mit der Abschlussklasse 4cW der Kanti Wil gesprochen.

«Viele Informationen bekomme ich von Kollegen»

Hast du die Kanti gemacht, weil du schon ein Studium im Hinterkopf hattest?

Nein, ich hatte keine genauen Vorstellungen.

Weisst du, was du im Anschluss an die Kanti machst?

Ich werde wahrscheinlich an der HSG Betriebswirtschaft studieren.

Warst du schon einmal in der Studienberatung in St.Gallen?

Nein. Im Internet, an Informationsanlässen und über Kollegen



Julian Munishi möchte studieren. jac

bekommt man Informationen.

Wo siehst du dich in fünf Jahren?

Mit einem Studium im Sack.

«Die Kanti öffnet einem viele Türen»

Würdest du die Kanti weiterempfehlen?

Ja, man erlernt ein breites Wissen und das öffnet einem viele Türen. Man kann alles machen.

Weisst du, was du nach dem Sommer machst?

Eigentlich wollte ich Wirtschaft studieren und im Marketingbereich arbeiten. Jetzt haben sich meine Interessen aber verändert und ich mache nächstes Jahr den gestalterischen Vorkurs in St.Gallen.



Ivana Mettler weiss, was sie nach dem Abschluss machen wird. jac

Wie hast du dich über die verschiedenen Optionen informiert?

In der Studienberatung.

«Ich will Medizin studieren»

Würdest du ein zweites Mal die Kanti machen?

Ja. Mit einem Kantiabschluss hat man viele Möglichkeiten.

Hast du die Kanti gemacht, weil du schon wusstest, was du später studieren möchtest?

Nein, ich hatte kein berufliches Ziel.

Was machst du nach der Kanti?

Ich arbeite zwischendurch, mache ein Praktikum im Spital und habe vor, dann die Numerus Clausus-Prüfung zu machen.



Sedanur Matjani weiss, was sie will. jac

Wo siehst du dich in fünf Jahren?

Im Medizinstudium an der Uni ZH.

«Auch eine Berufslehre käme in Frage»

Müsstest du dich gleich entscheiden, würdest du wieder die Kanti machen?

Ja, dir stehen nach der Kanti viele berufliche Möglichkeiten offen. Ich könnte mir jedoch auch eine Berufslehre vorstellen, wenn sie interessant ist.

Hast du eine Anschlusslösung nach dem Abschluss im Sommer?

Wahrscheinlich werde ich an die HSG gehen und Betriebswirtschaft studieren.



Janis Engel findet die Kanti eine gute Basis für weitere Studiengänge. jac

Wo siehst du dich in fünf Jahren?

In fünf Jahren möchte ich mein Studium abgeschlossen haben.

«In fünf Jahren habe ich einen Bachelor»

Hättest du dir vorstellen können, eine Berufslehre statt die Kanti zu machen?

Nein, da mich die Lehrgänge nicht interessierten.

Weisst du schon, was du nach dem Sommer machst?

Noch nicht genau, ich schaue mich noch um.

Wie informierst du dich über weiterführende Schulen?

Mit Infobroschüren oder Informationsanlässen an den Unis.



Für Mesut Töremis beginnen in zehn Tagen die Abschlussprüfungen. jac

Wo siehst du dich in fünf Jahren?

Wenn es klappt, hoffentlich mit einem Bachelorabschluss.

«Ich möchte nach St.Gallen an die HSG»

Weisst du schon, was du nach dem Abschluss machen wirst?

Ja, ich beginne mit dem Studium an der HSG. Ich werde internationale Beziehungen studieren.

Könntest du dir vorstellen, eine Berufslehre zu machen?

Ja, aber nur mit BMS.

Wo hast du dich über die Studiengänge informiert?

Ich war bei der Studiumsberatung, die von der Kanti angeboten wird und an den Informations-



Nadja Koster beginnt ihr Studium. jac

anlässen der Universitäten.

Wo siehst du dich in fünf Jahren?

Im Studium an der HSG.

«Entscheiden heisst, sich zu beschränken»

Graziella Dal Maso ist Fachbereichsleiterin der Studien- und Laufbahnberatung in St.Gallen und unterstützt Jugendliche bei der Studienfindung.

Region Wenn Kantischüler zu Ihnen in die Beratung kommen, haben sie schon eine Vorstellung von dem, was sie machen möchten?

Der Standort ist sehr unterschiedlich. Wer am Anfang des Studienwahlprozesses steht, fragt nach Studien, bei denen seine Hauptinteressen und Fähigkeiten zum Zug kommen, die oft auch erst durch die Auseinandersetzung ins Bewusstsein rücken. Es kann aber auch um die Wahl des Studienortes gehen, um ein Zwischenjahr oder um das Finden der persönlich wichtigen Entscheidungskriterien. Oder die Berufsfelder, die einem nach einem bestimmten Studium offen stehen.

Welcher Studiengang boomt im Moment?

Von einem speziellen Boom möchte ich nicht sprechen, aber Medizin ist derzeit häufig ein Thema in der Beratung. Auch das Interesse an naturwissenschaftlich-technischen

Fächern und Geschichte ist gestiegen. Das ändert sich aber von Jahr zu Jahr.

Von wem werden die Kantischüler bei der Suche und der Entscheidung unterstützt?

Im besten Fall vom persönlichen Umfeld, von Lehrkräften, von den Hochschulen, die Informationstage anbieten und durch die Angebote der Studien- und Laufbahnberatung: persönliche Beratung, Workshops zur Studienwahl und Informationsveranstaltungen. Die persönliche Beratung nimmt durchschnittlich rund die Hälfte eines Maturajahrgangs in Anspruch.

Informieren sich die Jugendlichen heute nicht hauptsächlich über das Internet?

Das Internet ist eine Hauptinformationsquelle in der heutigen Zeit, auch unsere Studien- und Berufsberatung sind über www.berufsberatung.ch zugänglich. Im Entscheidungsprozess werden im besten Fall aber viele Quellen genutzt, wichtig ist die Auseinandersetzung mit den vielen Informationen. So formt sich ein Bild.



Graziella Dal Maso, Fachbereichsleiterin SLB Kanton St.Gallen. z.v.g

Wie hoch ist die Quote der Schüler, die ihr Studium abbrechen weil sie merken, dass es nicht das Richtige ist?

Die Studienabbruchsquoten sind je nach Fach unterschiedlich hoch. Der Einzelne sieht die Gründe auch unterschiedlich. Untersuchungen zeigen, dass Abbrüche am häufigsten erfolgen, weil man sich vor dem Stu-

dium ungenügend informiert hat und den Studiengang nicht kennt.

Wie viele Schüler kommen zu Ihnen, die vielleicht bereits ein Studium abgebrochen haben?

Wir beraten rund 20% Studierende, die während ihres Studiums zu uns kommen: mit Anfangsschwierigkeiten, Fragen zu einem allfälligen Fachwechsel, Abbruch infolge Prüfungsmisserfolg oder weil das Studium nicht gefällt. Wird das Studium abgebrochen und ein Fachwechsel Thema, ist eine genaue Analyse der Gründe besonders wichtig.

Sind die Jugendlichen aufgrund des grossen Angebotes überfordert?

Es gibt rund 500 universitäre und 300 Fachhochschulstudiengänge – sich da zu entscheiden, ist anspruchsvoll. Der Zeitgeist in der Informationsswelt ist laut, oberflächlich, schnell und mit Ablenkung durchsetzt. Dies steht im Widerspruch zu einer vertieften Auseinandersetzung mit einer bestimmten fachlichen Materie. Und die Matura verlangt nach einer Person mit breiten

Fähigkeiten und Interessen. Entscheiden heisst dann, sich zu beschränken. Dies alles macht das Entscheiden nicht einfach.

Was sind die Chancen von diesem grossen Arbeitsmarkt und den vielen Möglichkeiten, den Job zu wechseln?

Die Chancen liegen darin, verschiedene Interessen und Facetten der Persönlichkeit zu leben, in der beruflichen Entwicklung variabel zu sein und Neues zu entdecken. Gleichzeitig stellt der heutige Arbeitsmarkt hohe Anforderungen an Flexibilität und Mobilität und an die Reflexion über sich selbst: Sich seiner Interessen, Werte, Fähigkeiten bewusst zu werden, um entsprechende Chancen zu packen, wenn sie sich bieten, aber auch um mit Unsicherheit umgehen zu können.

Sind die Jugendlichen heute zu jung, wenn sie sich entscheiden müssen?

Das kann man nicht generell sagen. Die Jugendlichen entwickeln sich unterschiedlich und sind auch in ihrem Entscheiden unterschiedlich. jac